

Bereuth Anspruch haben. Bei Nichtverwandten hat die Armuth und die Vorzüglichkeit im Fortgange maßgebend zu sein. Bei Anverwandten genügen auch gute Sitten und der gesetzliche Fortgang in den Gegenständen.

39. Das zweite Reserdefonds-Studentenspendium jährlicher 113 fl. 54 kr., worauf arme, fleißige und gut gefittete Studierende überhaupt vom Gymnasium angefangen den Anspruch haben.

40. Die Jakob Staricha'sche Stiftung jährlicher 46 fl. 68 kr., deren Genuß auf 6 Jahre beschränkt ist, und von welcher Normalschüler ausdrücklich ausgeschlossen sind. Zum Genuße sind berufen vor allen anderen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, selbst mit minder gutem Studienfortgange, in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer in Tschernembl.

Studierende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Dezember l. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 24. November 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(572—2)

Nr. 139.

Warenlicitation.

Am 5. Jänner 1874, vormittags von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem k. k. Finanzdirections-ökonomate, im Oberamtsgebäude, am Mann einige Contrebandwaren, als: Madrapolan, Cambriek

und Baumwolltüchel, ferner Schreibtische, Wandlaternen, kleine blecherne Schälwagen und andere Gegenstände gegen sogleiche Bezahlung licitando veräußert. Hiezu sind die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von den ausländischen Waren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 22. Dezember 1873.

K. k. Finanzdirectionsökonomat.

(577—1)

Nr. 7965.

Kinderpest.

Aus Anlaß der in dem Markte Seisenberg am 18. Dezember l. J. ausgebrochenen amilich constatirten Kinderpest wird der Seuchengrenzbezirk festgesetzt, wie folgt:

1. Aus der Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth werden in den Seuchengrenzbezirk die Ortsgemeinden Seisenberg, Hof, Langenthon, Sagraz, Ambrus, Töplitz, Haidoviz, Döbernik und Großlack mit Ausschluß der dazu gehörigen Pfarre Vatez.

2. In der k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai die Ortsgemeinden Obergurk, Mulau, Podborst, Großgaber, Zagorica und Stockendorf.

3. In der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee die Ortsgemeinden Altsag, Ebenthal, Strug, Kompole und Podgora.

Für den Seuchengrenzbezirk treten die Bestimmungen des § 27 des Gesetzes vom 29ten Juni 1868, Nr. 118 R. G. B. und des Gesetzes zu diesem § des hohen Ministerial-Erlasses vom 7. August 1868, Nr. 119 R. G. B. in Wirksamkeit.

Rudolfswerth, am 23. Dezember 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Gfel.

(575—1)

Nr. 143627.

Rundmachung.

Für die bei dem Weiterbaue des neuen Rathhauses bis zur Fußbodenhöhe des Erdgeschosses eventuell des Hochparterres in eigener Regie auszuführenden Steinmearbeiten, benöthiget die Gemeinde Wien circa

135000 Kubiffuß harte und weiche Rohbausteine.

Wegen Sicherstellung dieser Lieferung wird am 13. Jänner 1874,

um 10 Uhr vormittags, am Rathhause in der Wipplingerstraße, im zweiten Stocke, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Martini eine öffentliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige Steinbruchbesitzer werden demnach eingeladen, ihre schriftlichen Offerte nach der Uebernahme der Lieferung des ganzen oder auch nur eines Theiles des benöthigten Quantums des Steinmaterials zur obigen Stunde der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben und auch Mustersteine einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der Rathhausbauhütte am Paradeplatz zur allgemeinen Einsicht auf, werden aber auch auf Verlangen zugesendet.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die unbefchränkte Wahl unter den Offerten hat sich jedoch der Gemeinderath vorbehalten.

Wien, den 13. Dezember 1873.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

(2869—2)

Nr. 8680.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mörling die executive Versteigerung des den Eheleuten Johann und Maria Stonit von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 362 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Verg.-Nr. 108 vorkommenden Weingartens poto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 16. October 1873.

(2382—2)

Nr. 3145.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekanntem Georg Rotnik'schen Erben hiermit erinnert:

Es habe Frau Anna Gfel von Laibach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der Ansprüche aus der mit Bewilligung vom 9. Dezember 1840, Z. 9825/186 und Auftrag vom 20ten Dezember 1840, Z. 5654, am 2. Jänner 1841, erfolgten Vormerkung des Uebergabevertrages vom 31. Jänner 1839, auf der Realität ad Loitsch Reif.-Nr. 240/1, Post.-Nr. 287 für Jakob Rotnik, und zur Sicherstellung der Georg Rotnik's-

chen sämtlichen Erben für ihre Rechte, dann des Georg Rotnik'schen Verlasses aus dem am 15. April 1841 vorgemerkten Vermögensvertheilungs-Protokolle vom 24. April 1841, Nr. 948 per 12.689 fl. 52 kr. sammt Zinsen und Kosten, endlich aus dem mit Bewilligung vom 21ten Dezember 1841 und 27. Jänner 1842 zu Gunsten des Georg Rotnik'schen Verlasses einverleibten Urtheile vom 24ten September 1841, Z. 1986, per 9590 fl. 50 kr. sub praes. 2. September 1873, Z. 3145, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

20. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Rotnik von Verb als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. September 1873.

(2732—2)

Nr. 5742.

Erinnerung

an Andreas Vostjančič, Matthäus Surina, Josef Mikuletič und ihre Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem wo abwesenden Geklagten Andreas Vostjančič, Matthäus Surina, Josef Mikuletič und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Frau Josefine Serresch von Adelsberg wider dieselben die Klage auf Amortisirung mehrerer Sakposten sub praes. 28. Juni 1873, Z. 5742, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten

wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Valentič sen. von Feistritz Nr. 2 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Juni 1873.

(2715—3)

Nr. 4871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des hohen Arrars die executive Feilbietung der der Luzia Fricke von Unterberg gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, ad Herrschaft Pölland sub Rest.-Nr. 78 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte auf den

13. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. August 1873.

(2891—3)

Nr. 5146.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wip-pach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft, durch Dr. Spazzapan, gegen Johann Kastrian von Sturja wegen aus dem Vergleiche vom 1. August 1863, Z. 3888, schuldi-ger 53 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Freisassengilt sub fol. 221, Urb.-Nr. 69, Reif.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl. ö. W. gewilligt und zur Vor-

nahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

13. Jänner,

13. Februar und

17. März 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wip-pach, am 26. November 1873.

(2617—2)

Nr. 4021.

Erinnerung

an Josef Mihič und seine unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekanntem wo befindlichen Josef Mihič und seinen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Bačnik von Masern wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der bei der im Grundbuche der Herrschaft sub Urb.-Nr. 2448, vorkommenden Realität zu Masern Nr. 5 hastenden Forderungen pr. 45 fl. 20 kr. und 83 fl. 55 kr. ö. W. sub praes. 1. August 1873, Z. 4021, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar, Herr Johann Arto von Reifnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten October 1873.

(3028—1)

Nr. 4183.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem mit Testament verstorbenen Amtsdieners Herrn Mathias Verberber von Sittich.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. Mai 1873 mit Testament verstorbenen Amtsdieners Herrn Mathias Verberber eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

7. Jänner 1874,

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Dezember 1873.

(2908—1)

Nr. 6049.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenawas, durch Herrn Dr. Burger, die executive Feilbietung der dem Johann Petric von Michelsietten gehörigen, gerichtlich auf 2373 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelsietten sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität im Reassumierungswege wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. und 315 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

26. März 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1873.

(2904—1)

Nr. 5127.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preslenit von Stein die executive Versteigerung der dem Josef Urcnal von Lufe gehörigen, gerichtlich auf 201 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 187/b, C.-Nr. 6 ad Herrschaft Kreuz, zu handlen dessen curators ad actum, Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

18. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten November 1873.

(3014—1)

Nr. 7231.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großloschitz wird hiemit bekannt gemacht, daß von der zufolge Edictes vom 10. d. M., Z. 5658, auf den 30. und 31. d. M. angeordneten Verpachtung des zum Nachlasse des Mathias Grebenc gehörigen Gasthauses und Veräußerung abzukommen habe.

K. k. Bezirksgericht Großloschitz, am 20. Dezember 1873.

(2615—2)

Nr. 3557.

Erinnerung

an Primus Vesel von Traunik und dessen Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Primus Vesel von Traunik und seinen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Simon Gerbec von Traunik Nr. 21 die Klage sub praes. 2. Juli 1873, Zahl 3557, auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1356 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Forderung per 40 fl. W. W. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Zur summarischen Verhandlung wurde die Tagung auf den

14. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden müßte und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten September 1873.

(2610—2)

Nr. 3553.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Lukas Gerbec'schen Pupillen und deren unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Gerbec'schen Pupillen und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Simon Gerbec von Traunik Nr. 21 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der im Grunde des Schuldbriefes vom 27ten August 1823, bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1356, vorkommenden, zu Traunik sub Conf.-Nr. 21 behauften Realität haftenden Forderung pr. 60 fl. W., oder 32 fl. 45 kr. ö. W. sub praes. 2. Juli 1873, Z. 3553, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

14. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten September 1873.

(2946—1)

Nr. 14413.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Alois Bodnik von Podlipoglau gehörigen, gerichtlich auf 803 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 63/a, Einl.-Nr. 13 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

10. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, 21. October 1873.

(2947—2)

Nr. 14411.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Anton Gorbic von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2663 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Pfarrrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 80, Reif.-Nr. 62 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

10. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Raibach, 21. October 1873.

(2909—1)

Nr. 6002.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenawas, durch Herrn Dr. Burger, die executive Feilbietung der der Gertraud Danic von Michelsietten gehörigen, gerichtlich auf 8875 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelsietten sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität wegen schuldigen 1513 fl. 8 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

20. März 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. November 1873.

(2920—3)

Nr. 4123.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gegeben:

Es haben Herr Michael Pucnik & Sohn von Krainburg, durch Dr. Mencinger, gegen Herrn Dr. Victor Scaria von Radmannsdorf, rüchlich dessen Verlaß, die Klage auf Bezahlung eines Schneidercontos per 83 fl. c. s. c. sub praes. 1. Dezember 1873, Z. 4123, hiergerichts überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und das für den Beklagten bestimmte Klagepare dem bestellten Verlaßcurator Herrn Johann Lenc von Radmannsdorf zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Dezember 1873.

(2616—1)

Nr. 4022.

Erinnerung

an Mathias Stampfl und seine unbekanntem Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Stampfl, resp. seinen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Babnik von Masern wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der im Grundbuche der Herrschaft Gotschee sub Urb.-Nr. 2448, vorkommenden Realität zu Masern Hs.-Nr. 5 haftenden Forderung von 26 fl. C. M. sub praes. 1ten August 1873, Z. 4022, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

16. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten October 1873.

(2611—2)

Nr. 3703.

Erinnerung

an Michael Segga und dessen unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Michael Segga von Kleinsack und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Samsa von Kleinsack Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der im Grunde des Vergleiches vom 5. October 1836 und des Urtheiles vom 2. September 1840 bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz Band V, sub Urb.-Nr. 1191 und 1191 A vorkommenden Realitäten zu Gunsten der Beklagten haftenden Forderungen per 1120 fl. und 90 fl. C. M. sammt dem diesfälligen Pfandrechte sub praes. 11. Juli 1873, Z. 3703, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

9. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30. September 1873.

Gesucht wird ein tüchtiger
Agent,
 für eine leistungsfähige (3036-1)
Gummiwarenfabrik
 von technischer Artite u. Solidität und Bekanntheit
 in Industriekreisen Bedingung Offerten sind
 zu richten an **R. Czermak,** Teplitz, Böhmen.

Geräthe- und Möbel-Verkauf.

Im Wirant'schen Hause Nr. 139,
 2. Stock, St. Jakobsplatz,
 sind verschiedene Hausgeräthschaften und
 Möbel sofort zu verkaufen. (3041)

(2974-3) Nr. 10024.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird bekannt gemacht, daß die in der
 Executionsfache der Frau Fanni Zaiderdie
 von Feistritz wider Johann Kastele von
 Dobropole mit Bescheide vom 15. Juli
 1873, Z. 6173, auf den 9. Dezember
 1873 angeordnete zweite exec. Realfeilbie-
 tung mit Einverständnis beider Theile
 für abgehalten erklärt wurde und es daher
 lediglich bei der dritten, auf den
 9. Jänner 1874

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben
 habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten
 Dezember 1873.

120,000 Thaler Pr. Ort.

ev. als Haupttermin,
 Gewinne von 80,000, 40,000, 30,000,
 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000,
 2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800,
 13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400,
 27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200,
 126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312,
 à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à
 80 und 34326 à 44, 40, 20 zc. zc.
 Thaler Pr. Ort. enthält die vom
 Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlofung
 worin die Gesamtsumme der Kapitalien
 von über

2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Ort.
 binnen wenigen Monaten in siebenmaliger
 Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt.

Die nächste Ziehung ist planmäßig
 auf den

14. und 15. Jänner 1874

festgesetzt und ist der Preis der Lose:
 6. W. fl. 6. -- f. 1 ganzes Drig.-Los (keine Prom.)

3. -- " halbes " " " "

1.50 " viertel " " " "

Gegen Einzahlung des Betrages in
 fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Si-
 cherheit halber in recommandierten Briefen,
 verende ich direct unter gratis Beifügung
 des Prospectes die mit Staatsanthen ver-
 sehenen Originallose selbst nach weitester
 Entfernung prompt und verschwiegen. So-
 fort nach der Ziehung erhält jeder Bethei-
 ligte die Ziehungsliste nebst Renovationslos
 übersandt und werden Gewinnhaber unter
strengster Discretion sogleich aus-
 bezahlt. Man wende sich baldigst vertrauens-
 voll an das stets vom Glück begünstigte
 Bankhaus (2809-4)

Siegmund Heckscher, Hamburg.

Zu sehen nur noch bis Sonntag 3. Jänner
 im Gasthause „zur Linde“, Judengasse

Königin aller Riesinnen

Eine der schönsten Damen des Jahrhunderts, geboren zu Mar-
 seille (Südfrankreich). Umfang der Gliedmaßen: Arme 19, Waden
 21 Zoll, unter dem Arme hat sie die Dicke zweier Männer, dieselbe
 ist 28 Jahre alt und wiegt 360 Pfund, somit die corpulenteste Dame
 auf der Welt. (3027-2)

Im selben Locale ist auch ein
Riesen-Krokodil

Entree: 1. Platz 20 fr., 2. Platz 10 fr.
L. Fiori.



aus dem Nilflusse zu sehen.

K. k. ausschl. priv.
Mund- & Zahnpräparate

des Docenten
Dr. Tanzer in Graz,

Mitglied der wiener med. Facultät u. k. k. geologischen Reichsanstalt.

1. **Antiseptikon-Mundwasser**, ein vorzügliches Mund- und Zahn-
 reinigungs- und auch Desinfectionsmittel.

2. **Pulcherin-Zahnpasta u. Zahnpulver**, beide aus gleichen Vege-
 tabilien zusammengesetzt und als ausgezeichnetes Zahn-Reinigungs-
 und Erhaltungsremedium bewährt.

Depots in Laibach bei den Herren: **E. Mahr, Birschitz** und
Gutkowsky; Krainburgs, Lacks und Steins Apotheken; **Cilli:**
Rauscher etc. überhaupt durch jede Apotheke, Parfumerie- und
 Specereihandlung zu bestellen. (3035-2)

Hauptdepot: **Graz, Herrengasse** (alter Igl) beim Erzeuger.

Weltausstellung Wien 1873. Verdienst-Medaille.



LEBERTHRAN

von **Wilhelm Maager in Wien, Heumarkt Nr. 3.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichteren Verdaulichkeit wegen besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist -- die **Flasche à 1 fl.** -- entweder in meiner Fabriksniederlage: **Wien, Heumarkt Nr. 3**, oder in den renommiertesten Apotheken und Materialwarenhandlungen Wiens und der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Ot. Schenk, Adam v. Gutkowsky, Apotheker; -- Peter Lassnik, Kaufmann; -- Cilli: Baumbach's Witwe, Apotheker; F. Janesch, Kaufmann; -- **Judenburg:** J. Postl, Kaufmann; -- **Friesach:** Otto Russheim, Apotheker; **Marburg:** J. D. Banealari's Witwe, A. W. König, Apotheker; **M. Moriz,** Kaufmann; -- **Rudolfs werth:** Dom. Rizzoli, Apotheker; **St. Veit:** G. Karagyena, Apotheker; -- **Villach:** P. J. Merlin, Kaufmann. (2538-5)

* Von den auf der Wiener Weltausstellung aus Oesterreich, Deutschland und Frankreich aus-
 gestellten Leberthranarten ist **Maager's Dorschleberthran** allein von der internationalen Jury
 mit der „**Verdienst-Medaille**“ ausgezeichnet worden.

Mit **50 kr.** als Preis eines Loses
 nur sind zu gewinnen

1000 Ducaten

effectiv in Gold;

diese Lotterie enthält außerdem Treffer von

**200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Ori-
 ginal-Creditlose und viele andere Kunst- u. Werthgegenstände,**

zusammen **3000 Treffer** in Werthe **60,000 fl.**

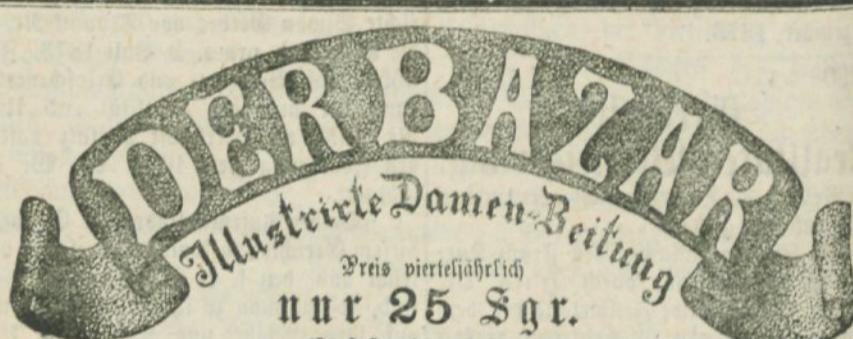
Die **Ziehung** erfolgt schon am **17. Februar 1874.**

Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.

Bei geneigten answärtigen Aufträgen wird um gefällige Einzahlung des Betrages, sowie um Beschließung von 30 kr. für Aufsendung der Liste seinerzeit ersucht.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank,
 (3011-2) vormals **Joh. G. Sothen,**
13, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind auch zu beziehen bei
Joh. Cv. Wutscher in Laibach.



Monatlich zwei Doppel-Nummern im Umfange
 von 3-4 Bogen im größten Folio-Format mit Extra-Beilagen und
 zahlreichen Abbildungen.

Der Bazar beginnt seinen XX. Jahrgang! Seit den bescheidenen Anfängen
 bis heute hat er sich allmählig ein Weltvertrauen erworben, denn weder Administration
 noch Redaction erwiderten jemals, der höchsten ästhetischen wie allen praktischen
 Anforderungen fortschreitend gerecht zu werden. In Anbetracht seiner ungeheuren
 Herstellungskosten aber ist der Bazar heute noch die billigste aller in- und ausländischen
 ähnlichen Zeitschriften.

Mit nicht nur ungeschwächten, sondern jugendlicheren Kräften denn je, und
 schaffungsreicherer Doffnung, mit einem Mitarbeiterkreis, der sich aus Damen und Herren,
 Künstlern und Technikern ersten Ranges zusammengesetzt, treten wir in's neue Jahr, laden
 wir zum Abonnement auf des **Bazar XX. Jahrgang** ein, der den alten Ruf be-
 wahren und vermehren soll! -- Chronik und Kritik der Mode, Fundgrube der Unterhal-
 tung und Belehrung, im Salon- wie im Familienzimmer am rechten Ort, in allen Kul-
 tursprachen verbreitet, in allen Himmelsstrichen zu Hause zu sein, war immer das Bestre-
 ben und ist der anerkannte Vorzug des **Bazar!** (3042-1)

Alle
Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes
 nehmen Bestellungen an und liefern auf Verlangen
Probe-Nummern.

Die ersten Nummern des neuen Jahrganges 1874 sind bereits erschienen.
 Zur Abonnements-Entgegennahme empfehlen sich

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.
 Preis vierteljährlich fl. 1.50, mit frankirter Postzusendung fl. 1.90.

**Die Fleisch- & Gemüse-Conservenfabrik
 von A. Breden & L. Kurth,**

Wien, Mariahilf, Willergasse 23,
 empfiehlt Reisenden, Touristen, Jägern, Militärs, kleinen Familien ohne
 eigenen Haushalt etc. ihre

Fleisch- und Gemüse-Conserven jeder Art,
 welche sich viele Jahre halten, frische Speisen vollkommen ersetzen und
 jeden Kochapparat entbehrlich machen.

Größere Quantitäten dieser Conserven wurden nach mehr als einjähriger Deponierung an den
 verschiedensten Orten der Monarchie seitens des hohen k. k. Reichskriegscommissariats im k. k. administrativen
 und technischen Militärcomitè commissionell erprobt und vorzüglich befunden.

Die Zubereitungsart (welche auf jeder Büchse angegeben ist) besteht bei den meisten unserer Con-
 serven einfach im Erwärmen des Büchseninhaltes. Wir empfehlen besonders folgende Sorten:

Concentrierte Bouillon, in Blechflaschen zu
 12 Portionen à Flasche 1 fl. 80 kr. (Die Flaschen
 sind mit Korkstopfen verschließbar und hält sich die
 Bouillon, nachdem die Flasche geöffnet, noch 12 Tage.)
 Moc-turtio-Suppe, 3 Port. 1 fl. 34 kr., 6 Port.
 1 fl. 80 kr.

Rindfleisch mit Bouillon (concentriert), 1 Port.
 60 kr., 2 Port. 1 fl., 4 Port. 1 fl. 80 kr. Rindfleisch
 mit Reis, 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 fl., 4 Port.
 1 fl. 80 kr. **Rind-Gulyas**, 1 Port. 50 kr.,
 2 Port. 80 kr., 4 Port. 1 fl. 50 kr. **Kalbs-Gulyas**
 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 fl. 10 kr., 4 Port. 2 fl.
 10 kr., Rinderfilet mit Mabeire-Sauce, 1 Port.
 90 kr., 2 Port. 1 fl. 70 kr., 4 Port. 3 fl. 20 kr.
 Schmorfleisch, 1 Port. 66 kr., 2 Port. 1 fl. 14 kr.,
 4 Port. 2 fl. 10 kr. **Rostbeef**, 1 Port. 75 kr., 2 Port.
 1 fl. 40 kr., 4 Port. 2 fl. 60 kr. **Filet**, 1 Port.
 90 kr., 2 Port. 1 fl. 70 kr., 4 Port. 3 fl. 20 kr.

Alle anderen Sorten Fleisch- und Gemüse-Conserven (letztere jedoch nur von jenen Gemüsen, welche
 zur Zeit frisch zu haben sind) werden auf Bestellung binnen 48 Stunden billigt geliefert.

Die Haltbarkeit wird garantiert, jede aufgetriebene Büchse umgetauscht.
 Bei Abnahme größerer Posten, sowie Wiederverkäufer Rabatt. -- Vollständige
 Preisconturante gratis. Bestellungen wollen an die Fabrik adressiert werden.
 Anträge wegen Uebnahme von Depots in den Provinzen werden von uns un-
 gehend beantwortet.

Armee-Conservenfabrik von A. Breden & L. Kurth,
 Wien, Mariahilf, Willergasse 23.
 (2841-5)